

Übersicht zu Förderschwerpunkten 2020 im Rahmen des LSZ im Kreis Weimarer Land ab 1. Juni 2020 (Stufe 3)

(mit * gekennzeichnet sind Bestandsschutzprojekte bzw. in der bisherigen LSZ-Förderung)

HANDLUNGSFELD 1 – Planungs-, Steuerungs- und Vernetzungsprozesse

Sozialplanung* Landratsamt Kreis Weimarer Land	
--	--

Aufgabe der Sozialplanung im Rahmen des LSZ ist die zunächst die Erarbeitung eines fachspezifischen integrierten Plans für den Teilbereich "Familie", der Bestandsaufnahme und eine Bedarfsermittlung (aktuell eine Familienbefragung) über die Handlungsfelder des LSZ beinhaltet, auf deren Basis Förderziele formuliert werden, die wiederum Grundlage für die Planung der zu fördernden Projekte sind. Langfristig wird der Aufbau einer kleinräumigen Sozialberichterstattung und eines -monitorings angestrebt.

Die Steuerung der Planungsprozesse erfolgt unter Einbeziehung der Fachämter (Soziales, Jugend, Gesundheit sowie der Gleichstellungsbeauftragten) und weiterer externer Akteure.

Die Sozialplanung ist für die Koordinierung und Umsetzung des LSZ im und für den Landkreis verantwortlich. Die Personalkosten der Sozialplanungsstelle werden aus dem LSZ finanziert.

HANDLUNGSFELD 2 – Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Mobilität

Koordination – Lokales Bündnis für Familie im Weimarer Land Diakoniewerk Apolda gGmbH	
---	--

Das Lokale Bündnis für Familie setzt sich dafür ein, Familienfreundlichkeit als politisches und gesellschaftliches Ziel im Kreis zu verankern, die Interessen und Bedürfnisse von Familien zu erkennen und Angebote für ungedeckte Bedarfe zu entwickeln.

Durch die Förderung von Personal- und Sachkosten der Koordinierungsstelle im Rahmen des LSZ sollen die bisherigen Aktivitäten gestärkt und ausgebaut werden: jährliche Verleihung des Familienpreises an Unternehmen bzw. Vereine, Erweiterung des Familienpasses (Erhöhung der Nutzungs- und Angebotszahlen), Ausbau der Zusammenarbeit mit der Initiative "Erfolgsfaktor Familie" (zwei Veranstaltungen pro Jahr für Unternehmen), Transparenz über Ferienbetreuungsangebote in der Region herstellen (Angebotskatalog, ab 2021) und die Vermittlung von Familien-Patenschaften (10 Patenschaften pro Jahr).

HANDLUNGSFELD 3 – Bildung im familiären Umfeld

Familienzentrum "Charlotte"* in Bad Sulza	
--	--

Institut für angewandte Pädagogik e. V. (IFAP)	
--	--

Das Familienzentrum unterstützt und fördert Kinder, Eltern und Familien in Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsfragen. Als Bildungs- und Erfahrungsort knüpft die "Charlotte" an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge an, aktiviert die Selbsthilfepotentiale von Eltern und fördert deren soziale Netzwerke.

In den letzten Jahren sind die Nutzungszahlen stark gewachsen und das Einzugsgebiet der Besucherinnen und Besucher hat sich durch die Erweiterung der Landgemeinde vergrößert. Durch die erweiterte Förderung kann eine weitere pädagogische Fachkraft eingestellt werden, um das pädagogische Angebot des Familienzentrums zu stabilisieren und auszubauen. Ergänzend sollen einzelne Kurse (z. B. Thekla, MAWIBA – Mutter-Kind-Tanzkurs) auch "mobil" stattfinden, um den Eltern zusätzliche Wege zu ersparen. Dazu werden Kooperationen mit Kitas oder Vereinen in der Landgemeinde aufgebaut und so das Wirkungsfeld des Zentrums vergrößert.

Familie im Museum	
--------------------------	--

Stadt Apolda, Stadtmuseum	
---------------------------	--

Das GlockenStadtMuseum Apolda beherbergt historische Zeugnisse zur Geschichte der Stadt und ist ein wichtiger generationenübergreifender Lernort.

Um die Attraktivität des Museums für Familien aber auch andere Zielgruppen (Senioren, Menschen mit Migrationshintergrund) zu steigern, soll im Rahmen der LSZ-Förderung ein bedarfsorientiertes Konzept erarbeitet werden, wie das historische Wissen über die Stadt zukünftig vermittelt werden kann. Erprobt werden sollen neue, für Familien attraktive Veranstaltungsformate, die eine an Objekten orientierte spielerisch-künstlerische Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte der Stadt ermöglichen und den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Generationen befördern. Die Konzeptentwicklung und Erprobung erfolgt durch eine ehrenamtlich arbeitende Person, die durch das Museumsteam angeleitet und begleitet wird.

Lesecafé der Generationen	
----------------------------------	--

Stadt Apolda, Stadtbibliothek	
-------------------------------	--

Bibliotheken sind nicht mehr nur Horte des Wissens, sondern Orte der Begegnung. Sie fördern mit ihren generationsübergreifenden Angeboten das lebenslange Lernen und den gegenseitigen Austausch. Damit sichern sie Chancengleichheit und soziale Teilhabe.

Das Projekt "Lesecafé der Generationen" soll eine Plattform schaffen, die zu Gesprächen über Literatur, zu Leseanregungen oder dem Vorlesen von Texten in einfacher Sprache einlädt. Neben der Förderung des Lesespaßes steht der Dialog der Gäste im Mittelpunkt – Lesen und Gespräche sollen ermöglicht werden. Das "Lesecafé" wird ehrenamtlich geplant und durchgeführt, zunächst in einem Umfang von ca. 25 Std./Monat mit einer wöchentlichen Veranstaltung.

Neue Familien in der Orientierung	
--	--

Förderkreis Integration e.V. (FKI)	
------------------------------------	--

Der FKI e.V. begleitet und fördert die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in allen Bereichen und ist Träger des Netzwerkes für Integration im Kreis Weimarer Land.

Bei den Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die die Schulen und Bildungseinrichtungen im Kreis besuchen, sind erhebliche Defizite beim Lernen und in der Orientierung im deutschen Alltag festzustellen, die durch die eigene Familie nicht kompensiert werden kann.

Durch die LSZ-Förderung werden zwei pädagogische Fachkräfte mit Fremdsprachenkenntnissen in geringfügiger Beschäftigung finanziert, die täglich im Klub Eckolstädt den jungen Menschen und Familien beratend zur Seite stehen. Neben einer Hausaufgabenhilfe werden in den Bereichen Sport und Freizeit Kooperationen mit andern Vereinen und Gruppen initiiert, um die Integration zu fördern und die soziale Situation der zugewanderten Familien zu stabilisieren.

HANDLUNGSFELD 4 – Beratung, Unterstützung und Information

Erziehungs- und Familien-Beratungsstelle*	
--	--

Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH (TWSD)	
---	--

Die Erziehungs- und Familien-Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche, Eltern oder Familien, die Ängste, Sorgen oder Nöte haben und Rat suchen. Die Beratungsstelle steht auch anderen Bezugspersonen (Groß- oder Adoptiveltern) und pädagogischen Fachkräften offen. Das qualifizierte Personal der Beratungsstelle begleitet und unterstützt in allen familienbezogenen Fragestellungen und in besonderen Situationen (z. B. bei Trennung, Scheidung, Tod eines Angehörigen). Die Personal- und Sachkosten der Beratungsstelle werden anteilig vom Kreis und aus dem LSZ gefördert.

Sexuelle Bildung und gesundheitliche Aufklärung	
--	--

Pro familia e.V., Außenstelle Apolda	
--------------------------------------	--

Die pro familia-Beratungsstelle am Standort Apolda leistet qualitativ hochwertige und umfassende Präventionsarbeit in Schulen und Einrichtungen des Kreises. Dabei ist ein zunehmender Bedarf nach Multiplikatorenschulungen und Elternbildung festzustellen. Besonders durch die neuen Medien (Soziale Netzwerke, App's) entstehen sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Eltern sowie pädagogischem Personal an Schulen und Kindergärten viele Fragen und Unsicherheiten in Bezug auf Sexualität, sexualisierte Gewalt, Prävention ungewollter Schwangerschaften und gesundheitlicher Aufklärung. Durch die erweiterte Förderung werden drei zusätzliche Beratungsstunden/Woche ermöglicht, die für Elternabende und Teamschulungen genutzt werden können. Dadurch wird die Wissensbasis und Handlungskompetenz von Betreuungspersonen junger Menschen im Kontext sexuelle Bildung ausgebaut und gestärkt.

HANDLUNGSFELD 5 – Wohnumfeld und Lebensqualität

Dörfer im Wandel	
-------------------------	--

Talvolk e.V.	
--------------	--

Der Verein "Talvolk" ist eine bürgerschaftliche Initiative für solidarisches Zusammenleben und nachhaltige Entwicklung in den Dörfern Hohenfelden, Nauendorf, Tiefengruben und Tonndorf. Engagierte Menschen aus diesen Orten arbeiten an den Themen nachhaltige Mobilität (Mitfahrbänke), soziale Miteinander (Dorfkino), sozial-ökologische Landwirtschaft (Obst-AG), Gründung einer 10-Klassen-Gemeinschaftsschule und zukünftigen generationenübergreifenden Wohnformen.

Durch die LSZ-Förderung soll die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins gestärkt werden und die konzeptionelle Weiterentwicklung der Ideen zum Mehrgenerationenwohnen sowie der nachhaltigen Familienbildung ermöglicht werden. Durch Gespräche mit der Bevölkerung in den Dörfern soll geklärt werden, wer bereit ist, seinen Hof für das Zusammenleben mehrerer Generationen zu öffnen bzw. wer Interesse daran hat, sich in einem solchen Hof einzumieten. Eine Machbarkeitsstudie wird die Perspektive eines Mehrgenerationenhofes in Nauendorf auf einer entstandenen Brache im Dorfkern eruieren.

HANDLUNGSFELD 6 – Dialog der Generationen

Thüringer Eltern-Kind-Zentrum (ThEKiZ) in der "Kindertageseinrichtung Spatzennest" in Berlstedt*	
---	--

Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH (TWSD)	
---	--

Das Angebot des ThEKiZ richtet sich seit 2016 an alle Familien der Landgemeinde Am Ettersberg, unabhängig vom Alter und dem Kindergartenbesuch der Kinder. Das ThEKiZ ist seitdem zu einem gern genutzten Ort der Begegnung, der Bildung und Beratung mit kurzen Wegen für Familien geworden. Eltern, Großeltern oder interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Ideen und ihrem Engagement aktiv einbringen und beteiligen.

Durch die erweiterte Förderung werden zusätzlich zu den bestehenden Angeboten (u. a. mobile Beratung des Jugendamtes, Eltern-Kind-Turnen, Familien-Café) neue, von den Eltern nachgefragte, Kurse und Veranstaltungen ermöglicht (z. B. Eltern-Kind-Töpfern, Eltern-Kind-Yoga, Elternbildungsabende) sowie die personelle und materielle Ausstattung des ThEKiZ verbessert.

Seniorenbeirat des Kreises Weimarer Land*	
--	--

Der Seniorenbeirat ist die Interessenvertretung der älteren Menschen im Landkreis und setzt sich für die Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren an gesellschaftlichen Prozessen ein.

Durch die LSZ-Förderung werden Sachausgaben, die zur fach- und sachgerechten Durchführung der Arbeit des Seniorenbeirates benötigt werden, mitfinanziert. Dazu gehören Ausgaben für Büro- und Schreibbedarf, Porto- und Kommunikation, notwendige Anschaffungen, Reisen, Fort- und Weiterbildungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungen und Projekte.

Frauen- und Familienzentrum* in Apolda	
---	--

Diakoniewerk Apolda gGmbH	
---------------------------	--

Das FFZ bietet Frauen und deren Familien zu unterschiedlichen Themen Bildungs- und Freizeitangebote an, mit dem Ziel ihre Erziehungskompetenz und Selbstfürsorge zu stärken. Die regelmäßig stattfindenden Kurse (z. B. das Eltern-Kind-Turnen, das Mittwochsfrühstück, der Krabbelkreis) erfüllen mehrere Funktionen: Sie fördern die Sozialkompetenz der Frauen, stärken ihre sozialen Netzwerke, ermöglichen den Erfahrungsaustausch zu unterschiedlichen familienrelevanten Themen, bieten niedrigschwellige Beratung und Unterstützung und ermutigen zur Selbsthilfe.

Durch die erweiterte LSZ-Förderung werden zusätzliche, bedarfsorientierte Angebote geschaffen, die sich insbesondere an berufstätige Mütter richten und das psychosoziale Wohlbefinden stärken sollen. Dazu werden ein Sportkurs "Fit nach dem Job", die neue Kursreihe "Zeit für mich – Frauen unter sich" und drei weitere Einzel-Veranstaltungen für das 2. Halbjahr neu ins Programm aufgenommen.

Dorfkümmerner	
----------------------	--

Stadt Apolda, Mehrgenerationenhaus	
------------------------------------	--

Zur Stadt Apolda gehören 7 Ortsteile mit dörflicher Struktur, in denen rund 3.200 Menschen leben, darunter sind 1.100 Personen, die älter als 60 Jahre sind. Diese haben aufgrund diverser Einschränkungen oft nicht die Möglichkeit, das MGH zu besuchen oder Angebote in der Stadt zu nutzen. Durch die Förderung werden ehrenamtliche Dorfkümmerner ausgebildet, die in den Ortschaften den älteren, mobilitätseingeschränkten, hilfebedürftigen Menschen zu Seite stehen, beraten, Auskünfte zu Unterstützungsangeboten geben und das soziale Miteinander im Dorf fördern. Die Dorfkümmerner sind verlässliche Ansprechpartner und Netzwerker in den Ortschaften, die ihre Arbeit und Projekte gemeinsam mit den Gemeinderäten und ansässigen Vereinen umsetzen. Fachlich werden sie vom Team des MGH begleitet und unterstützt.

Seniorentreff im Appartementhaus Apolda	
--	--

Nachbarschaftshilfeverein Apolda e. V.	
--	--

Der Seniorentreff im Appartementhaus Apolda ermöglicht älteren Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben und wirkt ihrer Vereinsamung entgegen. Die Ehrenamtlichen des Vereins werden durch die im Seniorentreff im Rahmen eines Service- und Betreuungsvertrages mit dem Diakoniewerk Apolda gGmbH eingesetzten Mitarbeiter bei der Organisation des Seniorentreffs unterstützt. Sie bieten eine wöchentliche Seniorensprechstunde an, die zu allen Fragen zur Organisation des Alltags berät und Hilfe zur Selbsthilfe bietet. Sie organisieren wöchentliche Kaffeekränzchen, regelmäßige Spiel-, Bastel- und Sportnachmittage sowie festliche Höhepunkte im Jahresverlauf, z. B. eine Advents- und Faschingsfeier und ein Sommerfest.

Im Jahr 2020 wird eine Zusammenarbeit mit dem Hort der Christian-Zimmermann-Grundschule aufgebaut. Der Generationenaustausch fördert die Entwicklung der Kinder und die soziale Einbindung der Senioren und kompensiert zumindest teilweise das Fehlen erlebbarer familiärer Strukturen. Durch die Förderung werden Mietnebenkosten, Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche und kleinere Anschaffungen, die die materielle Ausstattung des Seniorentreffs verbessern, finanziert.